

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
von <i>Robert Lorenz und Matthias Micus</i>	
Göttinger Junge Forschung	12
<b>1 Einleitung</b>	<b>17</b>
1.1 Homosexuelle in der Union	17
1.2 Forschungsstand und -interesse	19
1.3 Gliederung	21
<b>2 Methodisches Vorgehen</b>	<b>25</b>
2.1 Expertenauswahl	26
2.2 Leitfadeninterviews	28
<b>3 Homosexuellenpolitik in der Bundesrepublik</b>	<b>31</b>
3.1 Paragraph 175 im Nachkriegsdeutschland	31
3.2 Entkriminalisierung ab 1969	35
3.3 AIDS-Krise und Lebenspartnerschaftsgesetz	38
3.4 Situation zu Beginn des 21. Jahrhunderts	39
<b>4 CDU und CSU: konservierte Vielfalt</b>	<b>43</b>
4.1 Bürgerliche Sammlung nach dem Weltkrieg	43
4.2 Partei von Maß und Mitte: „liberal, konservativ, christlich-sozial“	45
4.3 Integration durch Vereinigungen	47
<b>5 Der Verband der Lesben und Schwulen in der Union</b>	<b>53</b>
5.1 Erste Schritte als „Schwule Christdemokraten“	53
5.2 Aufbau und Struktur	56

<b>5.3</b>	<b>Mitgliedersziologie</b>	<b>63</b>
<b>5.4</b>	<b>Programmatik und Ziele</b>	<b>69</b>
<b>5.4.1</b>	Programmatische Entwicklung über drei Leitanträge	70
<b>5.4.2</b>	Umfassendes Grundsatzprogramm	74
<b>5.4.3</b>	Konservative LSBTI-Politik?	81
<b>5.5</b>	<b>Wirken in der Community:</b>	
	„Wir sind Wertevermittler“	86
<b>5.5.1</b>	Zwischen Party und Partei: Die LSU auf dem CSD	88
<b>5.5.2</b>	Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg	91
<b>5.5.3</b>	Internationale Vernetzung	94
<b>5.6</b>	<b>Wirken in der Union: „Wir sind Experten“</b>	<b>96</b>
<b>5.6.1</b>	Einflusskanäle in der Union	96
<b>5.6.2</b>	Präsenz in den Parteigremien	98
<b>5.6.3</b>	Moderne Großstadt-CDU	100
<b>5.6.4</b>	Hinterzimmer statt Stammtisch	102
<b>5.6.5</b>	Parteitage und politisches Marketing	104
<b>5.6.6</b>	Allianzen und Zusammenarbeit	110
<b>5.6.7</b>	Toleranzpreis	111
<b>6</b>	<b>Homosexuellenpolitik in der Merkel-CDU</b>	<b>113</b>
<b>6.1</b>	<b>Personelle Ressourcen: Gegner, Unterstützer und die graue Masse</b>	<b>113</b>
<b>6.1.1</b>	Traditionalisten: entschieden dagegen	113
<b>6.1.2</b>	Angela Merkel: strategische Gegnerin	119
<b>6.1.3</b>	Modernisierer: weitgehende Unterstützung	124
<b>6.2</b>	<b>Programmatische Einflussnahme</b>	<b>130</b>
<b>6.2.1</b>	Getrieben vom Verfassungsgericht	132
<b>6.2.2</b>	Achtungserfolg auf dem Bundesparteitag 2012	134
<b>6.3</b>	<b>Referendum in Irland</b>	<b>139</b>
<b>6.3.1</b>	Medialer Marathon: Die LSU im Fokus	140
<b>6.3.2</b>	„Es ist Zeit“ - ein offener Brief an die Kanzlerin	146

6.3.3 Die Stunde der Opposition	149
6.3.4 Mitgliederbefragung der Hauptstadt-CDU	156
<b>7 Modernisierung der CDU und Wandel im     traditionalistischen Lager</b>	<b>161</b>
7.1 Modernisierung der Union	162
7.2 Institutionen im Wandel: die Kirchen und die Homosexuellen-Frage	166
7.2.1 Zögerliche Wertschätzung in der katholischen Kirche	169
7.2.2 Spannungen in der Evangelischen Kirche	172
7.3 Bildungsplan, Besorgte Eltern und die AfD	176
<b>8 Fazit und Ausblick</b>	<b>183</b>
8.1 Wie ist die LSU entstanden?	183
8.2 Wer sind die Lesben und Schwulen in der Union?	184
8.3 Was will die LSU?	185
8.4 Wie arbeitet die LSU?	185
8.5 Was hat die LSU bisher erreicht?	187
8.6 Acht Thesen über die Zukunft der LSU	188
These 1: Die Union muss moderne und traditionalistische Kräfte zugleich stärken.	188
These 2: Die LSU braucht Krisen.	189
These 3: Die Ehe für alle kommt - 2017.	189
These 4: Wertewandel an der Basis gestalten.	190
These 5: Wachstum durch Normalisierung - die LSU kann größer werden.	191
These 6: Die LSU wird um ihren Bestand kämpfen müssen.	192
These 7: Die Zuwanderung verändert die Debatte um Homosexualität.	193
These 8: Die CDU muss sich entscheiden - für die Mitte.	194
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>197</b>

<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	<b>199</b>
Interviews	219
<b>Danksagung</b>	<b>221</b>